

Gottes Alternativen – ganz oder
gar nichts!

Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Güldenzopf

Gottes Alternativen – ganz oder gar nichts!

Der Schreiber des Briefes an die Hebräer hat von Jesus das Ungeheuerliche gesagt:

9 ... Er hebt den ersten Bund auf, um den zweiten einzusetzen.¹

Die Israeliten lebten in dem Bund, den Gott mit dem Volk am Berg Sinai geschlossen hatte. Das war ihr erster Bund. In diesem Bund war die Beziehung der Menschen zu Gott überwiegend vom alttestamentlichen Gesetz geprägt.

Der Brief an die Hebräer stellt heraus, dass durch Jesus der Zugang zu und die Gemeinschaft mit Gott auf eine ganz neue Grundlage gestellt worden ist. Jesus führte einen »Neuen Bund« ein, der den »Alten Bund«, den ersten Bund außer Kraft gesetzt hat. Das Volk Israel wurde von Jesus und den Aposteln eingeladen, seine Verbindung zu Gott unter den »neuen Bedingungen« weiterzuführen. Deshalb gab es für sie einen »Neuen Bund« mit Gott.

Für Nichtjuden, die in die Jesusnachfolge eingeladen wurden, gab es nur die Botschaft von Gottes Königsherrschaft, die Jesus gebracht hatte. Die Schreiber an die Christen in Korinth, Galatien, Ephesus, Philippi usw. nannten das, was für die Juden ein »Neuer Bund« war, einfach »Evangelium«, die »Gute Nachricht«. Es war die Verkündigung von Jesus Sieg über das Böse, und dass Jesus der neue und zukünftige Herrscher der Erde geworden ist.

9 Dann aber sprach er: »Siehe, ich komme, zu tun deinen Willen.« Da hebt er das Erste auf, damit er das Zweite einsetze.

10 Nach diesem Willen sind wir geheiligt ein für alle Mal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi.²

Nach diesem Willen! Es war Gottes Wille, dass wir durch Jesus Sterben am Kreuz ein für alle Mal geheiligt worden sind!

Wir sind dabei, eine in der Christenheit geglaubte Vorstellung, eine populäre Theologie, zu widerlegen. Das ist nicht meine Idee. Lies es langsam in deiner Bibel. Wenn du dich mit den Zeitformen der Verben auskennst, lies es noch langsamer.

»Wir sind geheiligt worden«!

Das ist das »Perfekt«, die vollendete Gegenwart. Da ist etwas in der Vergangenheit passiert und wirkt bis in die Gegenwart hinein.

1 Hebräer 10,9; Neues Leben. Die Bibel, 2017

2 Hebräer 10,9-10; Lutherbibel, 2017

„Gott, so etwas kannst du nicht sagen!“

„Gott, kennst du die theologischen Aufsätze nicht?“

„Heiligung ist ein fortschreitender Prozess, der uns ein Leben lang betrifft.“

„Herr, du kannst doch nicht einfach ...!“

Nun, Paulus bescheinigt es den Glaubenden in der wilden Gemeinde in Korinth:

2 an die Gemeinde Gottes in Korinth, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen³

Oder:

11 ... Aber ihr seid reingewaschen, seid geheiligt, seid gerecht geworden ...⁴

Dreimal heißt es »ihr seid«. Das ist erledigt. Du bist geheiligt worden.

„Herr, das kannst du so nicht aufschreiben lassen, die Leute werden durcheinanderkommen.“

Hast du vielleicht auch eine einseitige Vorstellung davon, was es heißt, geheiligt zu sein? »Geheiligt« zu sein bedeutet unter anderem, abgesondert zu sein. Du als Person wurdest durch dein »Ja« zu Jesus für Gott abgesondert und heil gemacht. Da gibt es keinen Prozess, der sich über deine Lebenszeit hinzieht.

Wenn Jesus den Himmel aufreißt und wieder auf der Erde erscheint und ruft: *„Ich bin zurück!“*, dann rate mal, was das für dich bedeutet.

Du bist nicht zu 61 % reingewaschen.

Du bist 100 % abgesondert für ein Leben bei Gott.

Du bist nicht zu 84 % gerecht.

Du bist 100 % abgesondert für ein Leben bei Gott.

Du bist in dem Augenblick, in dem du Jesus aufgenommen hast, von Gott zu 100 % geheiligt worden.

Ich muss an dieser Stelle eine Randbemerkung einfügen.

Aufmerksame Zuhörer werden mich an Petrus erinnern, der gesagt hat:

**14 Als Kinder des Gehorsams lasst euch nicht von den Begierden leiten, die euch früher, als ihr noch unwissend wart, beherrscht haben,
15 sondern entspricht dem Heiligen, der euch berufen hat, und werdet selbst Heilige in eurem ganzen Lebenswandel;⁵**

Nun, das ist ein anderes Gebiet. Mein Lebenswandel, auf den viele äußere Einflüsse einwirken, ist in einem Prozess der Veränderung.

3 1. Korinther 1,2; Lutherbibel, 2017

4 1. Korinther 6,11; Einheitsübersetzung, 2016

5 1. Petrus 1,14-15; Zürcher Bibel, 2007

Mein Sein wurde abgesondert und geheiligt.

Mein Tun wird geheiligt.

Aber wir müssen aufpassen, dass wir daraus nicht den Schluss ziehen, dass wir uns durch ein Aufpolieren unseres Betragens nach und nach für Gott aussondern können. Ich gehöre nie nur ein bisschen oder teilweise zu Gott. Es ist immer ganz oder gar nicht.

Du kennst sicher dieses Gleichnis:

Dein Leben ist ein Haus, in dem es viele Räume gibt.

Einige dieser Zimmer sind schon sauber.

Einige dieser Zimmer sind noch schmutzig.

Jesus ist der Hausdiener und er geht mit Besen, Feudel und Wischeimer durchs Haus und macht sauber. Aber du sträubst dich, ihn in deine Abstellkammer zu lassen.

Das ist eine gute Predigt. Mir gefällt diese Geschichte, sie ist wirklich beeindruckend. Sie hat nur einen Mangel: Sie entspricht nicht der Wahrheit.

Du bist rein,
du bist gewaschen,
gerechtfertigt,
geheiligt
und mit dem Heiligen Geist versiegelt worden.

Ja, hinter dem Haus gibt es noch eine Mülltonne. Aber nicht im Haus. Du bist Gottes Haus, du wurdest für einen bestimmten Zweck abgesondert und in Ordnung gebracht.

Raus mit dem Alten, rein mit dem Neuen.
Du bist eine neue Schöpfung,
du hast ein neues Selbst,
du bist mit Jesus vereint,
du bist in den himmlischen Bereich versetzt.

Dein Körper, deine Seele und dein Geist gehören Gott. Ja, ich habe auch gesagt: Dein Körper. Paulus schreibt den Christen in Rom:

1 ... Bringt euren Leib dar als lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer - ...⁶

Welcher Teil von dir ist heilig? Paulus sagt: Dein Körper.

1 Ich ermahne euch also, ... eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darzubringen - als euren geistigen Gottesdienst.⁷

6 Römer 12,1; Zürcher Bibel, 2007

7 Römer 12,1; Einheitsübersetzung, 2016

Also ist unser Körper heilig und annehmbar.

Aber was ist mit dem Geist? Das beantwortet sich von selbst. Jesus lebt im Geist. Die Bibel bezeugt, dass du ein Geist mit dem Herrn bist. Dein Geist ist heilig und annehmbar.

Und was ist mit der Seele? Bleibt die ungeheiligt zurück? Wird jeder, der in die heilige Stadt einzieht, vorher seine Persönlichkeit ablegen müssen? Werden wir auf der neuen Erde nur ein Haufen seelenloser Wesen sein? Genau genommen »heilige« seelenlose Wesen? Wir können gewiss sein: Auch unsere Seelen werden geheiligt.

Das griechische Wort für Seele ist »Psyche«, und die umfasst unseren Verstand, den Willen und die Emotionen.

Es ist also offensichtlich nichts verwerfenswertes an deinem Geist.

An deiner Seele ist nichts auszusetzen.

Sogar dein Körper ist heilig und annehmbar.

Daraus ergibt sich: Das Haus macht keinen Ärger. Wenn es ein Problem gibt, bereitet es derjenige, der kommt, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Den Unruhestifter bezeichnet die Bibel als »Welt«, als »Fleisch«. Es ist der Teufel. Es ist das, was von außen auf dich eindringt.

Aber innerhalb des Hauses ist alles in Ordnung. Denn da bist du versiegelt mit dem Heiligen Geist, du bist geheiligt und ausgesondert worden, du gehörst Gott.

Kannst du, willst du ganz ehrlich folgende Fragen beantworten:

„Was bedeutet das für dich, dass mit dir alles in Ordnung ist?“

„Was bedeutet es für dich, wenn Jesus tatsächlich etwas an dir verändert hat?“

„Was folgt aus der Tatsache, dass du heilig und vollkommen bist?“

Es gibt Widersacher, ohne Zweifel. Ich lasse mich zu miesem Denken und Benehmen verführen. Aber ich bin nicht mein Denken. Ich bin Bürger in Gottes Königsherrschaft, ich lasse dieses Denken hinter mir. Ich bin nicht mein Denken, aber ich bin für mein Denken verantwortlich. Ich bin für meine Entscheidungen und meine Gedanken verantwortlich.

Aber es gibt einen Widersacher, der hinter mir her ist. Er ist auch hinter dir her. Da ist die Macht der Sünde. Aber du bist nicht die Macht der Sünde. Du bist Gottes Kind. Da ist das Fleisch. Aber du bist nicht das Fleisch. Das Fleisch ist diese weltliche Denkweise. Die kommt nicht auf die neue Erde.

Aber das bist nicht du.
Du bist nicht das Fleisch,
du bist die neue Schöpfung.

Kannst du für dich eine klare Linie ziehen und sagen:

*„Ja, ich habe Gegner.
Und ja, ich habe manchmal zu kämpfen.
Und ja, ich lerne und wachse.
Und ja, es gibt Fortschritte in meinen Einstellungen und
Handlungen.
Und ich habe erkannt, dass die Quelle der Sünde die
Macht der Sünde ist, das Fleisch, die Welt, der Teufel.
Das ist nicht mein wahres Ich.
Ich bin der Sünde gestorben und ich lebe für Gott.“*

Du sagst »Ja« dazu und dann kommt diese verrückte Frage:

*„Was ist dann los mit mir?“
„Was stimmt nicht an mir?“*

Und Gott sagt:

*„Es ist alles in Ordnung!“
„Wage, das zu glauben!“
„Ich habe wirklich nichts an dir auszusetzen!“*

Stehe zu deinen Fehlern, gestehe deine Fehler ein, bereue die Sünde, wende dich von ihr ab. Und vertraue Jesus und bitte ihn um Weisheit.

Aber dir ist vergeben, du bist heilig, du bist tadellos, du bist gerecht, du gehörst die ganze Zeit zu Gott.

11 Jeder andere Priester steht [wie oft?] Tag für Tag am Altar, um seinen Dienst zu verrichten, und bringt unzählige Male die gleichen Opfer dar, die doch niemals imstande sind, Sünden wegzunehmen.

12 Christus dagegen hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, für immer auf den Ehrenplatz an Gottes rechter Seite gesetzt.⁸

Priester verrichteten ihren priesterlichen Dienst im Stehen. Stühle waren nicht vorgesehen. Setzen konnten sie sich erst nach Feierabend.

Jesus kehrte nach seinem Erlösungswerk in den Himmel zurück. Und da er sich setzte, war für ihn Dienstschluss. Er setzte sich auf den Ehrenplatz an Gottes rechter Seite. Wenn du also zum Himmel empor schaust und dich fragst, was Jesus wohl von all deinen Sünden hält, dann ruft er dir zu:

8 Hebräer 10,11-12; Neue Genfer Übersetzung, 2011; Ergänzung von mir

„Sie sind alle weg, alles ist erledigt.“

Und du sagst:

„Aber nein, Herr, ich muss mich auf die Sünde konzentrieren.“

„Ich muss mich darum kümmern, mit Gott im Reinen zu sein, und dass mir vergeben wird.“

„Ich muss die Bundesbedingungen einhalten und mich für die Nähe zu Gott abrackern.“

„Ich muss mein Sündenkonto auf Null bringen und ...“

Ist dir das bewusst, dass auch du als Glaubender mit Jesus beim Vater sitzt?

Kannst du der Tatsache zustimmen, dass Jesus *alles* für deine Rettung Notwendige erledigt hat? Und deine Rettung damit auch für dich erledigt ist?

Ist es klar für dich, dass er nie etwas Weiteres gegen deine Sünden unternehmen wird? Und dass deswegen du auch nichts mehr gegen deine Sünde tun musst?

Was folgt eigentlich dem frommen Bemühen um eine Eigenbeteiligung an der Erlösung? Sie bringt dich dazu, mehr zu sündigen. Denn der Gedanke nistet sich ein, dass du ein Versager bist. Und als »Versager« sammelst du Niederlagen. Denn du wirst denken:

„Schau mich an, ich bin ja so erbärmlich.“

„Auf eine Sünde mehr kommt es nun auch nicht mehr an“

„Ich habe ja eh keine Chance.“

Aber wenn du dich zu Jesus gesetzt hast, ist das Thema Sünde erledigt. Jesus hat es durch seine Hingabe am Kreuz ein für alle Mal aus der Welt – und aus dem Himmel – geschafft. Dir ist für immer vergeben. Er hat dich qualifiziert. Und dann dämmert es und wird zur Gewissheit:

„Jesus muss mich mögen.“

„Er behandelt mich, als hätte ich noch nie in meinem Leben gesündigt.“

„Er muss viel von mir halten.“

„Er muss auf meiner Seite sein.“

„Es kann nicht stimmen, was Ungläubige von ihm behaupten.“

„Meine Güte, ich schleppe schon seit Jahren eine Strichliste mit meinen Sünden mit mir herum, und er hat sie alle am Kreuz ausgelöscht.“

13 Von diesem Augenblick an wartet er, »bis ihm seine Feinde als Schemel seiner Füße hingelegt werden«.⁹

Das erkennen wir im Moment noch nicht so ganz. Es gibt einen Gegner, aber dieser Feind ist besiegt. Und eines Tages wird er zum Möbelstück für Jesus Füße.

14 Denn mit einem einzigen Opfer [dies ist doch der Vers zum Mitnehmen] **Denn mit einem einzigen Opfer hat er die für immer vollendet, welche geheiligt werden.**¹⁰

Falls du dir nicht sicher bist, dass du geheiligt worden bist: Der Autor wollte dir bereits in Vers 10 klar machen, dass du gemeint bist. Er sagt, du bist geheiligt worden. Ohne Zweifel bist du hier die geheiligte Person, du bist ausgesondert, du bist Gottes Kind. Der Schreiber des Briefes hat dich im Blick und sagt dir, dass du durch ein einziges Opfer für wie lange vollendet worden bist? Für immer! Das gilt für das Jahr 2023 und das Jahr 2031, und wenn du auf deinem Sterbebett liegst. Durch dein »Ja« zu Jesus bist du für alle Zeiten für Gott abgesondert.

Alle deine Sünden lagen in der Zukunft, als Jesus für sie gestorben ist. Alle deine Sünden, die Sünden von gestern, die Sünden von heute, die Sünden von morgen, sie alle lagen in der Zukunft, als Jesus am Kreuz hing. Er machte keinen Unterschied. Er blickte auf die Zeitleiste deines ganzen Lebens und sagte:

„Ich nehme alle Schuld und Sünde auf mich und trage sie unerreichbar weit weg.“

Das ist das Evangelium! Für diese »Gute Nachricht« waren Menschen bereit, sich foltern und töten zu lassen.

Es war keine Botschaft der Selbstverbesserung,
es war keine Botschaft der frommen Leistung,
es war keine Botschaft der Bekenntnisrituale.

Es war eine radikale Neuigkeit. Und die war eine Beleidigung für fromme Ausüßer ihrer Religion.

„Willst du mir sagen, dass die schönen Traditionen und die Lehren der Kirchen nur tote Werke sind, die bei Gott nicht zählen?“

„Und du mit deinem Gottvertrauen in ein reines Gewissen kommst einfach davon?“

„Das beleidigt mich.“

Nun ja, das soll es auch! Das Evangelium von Gottes Gnade beleidigt. Es ist ein Stein des Anstoßes.

Und dazu gibt es sonderbare Ansichten. Unter anderem:

Die liberale und sündige Welt nimmt Anstoß *an uns*, weil wir ein so sauberes Leben führen.

¹⁰ Hebräer 10,14; Schlachter, 2000; Ergänzung von mir

Christen sind ein Stein des Anstoßes, weil sie die Menschen auf ihre Sünde aufmerksam machen.

Aber das gilt auch für die Muslime. Sie machen die Menschen auf ihre Sünden aufmerksam. Das gilt auch für die Hindus, auch sie machen die Menschen auf ihre Sünden aufmerksam. Das gibt es in jeder Religion: Menschen auf gottloses Treiben aufmerksam zu machen. Das ist nicht der Stein des Anstoßes.

Das wirklich Anstößige am Evangelium der Gnade ist, dass wir alles, was zu einem Gott wohlgefälligen Leben erforderlich ist, *umsonst bekommen*.

Und das beleidigt die Leute, weil sie – um Gottes Gunst zu verdienen – sich im Hamsterrad der Religion bis zum Umfallen verausgaben. Und wenn ich dann sage, dass alles ein Geschenk der Liebe ist, und die Nähe zu Gott mich gar nichts kostet, dann ist das für religiöse Leistungsmenschen beleidigend. Und das ist der Stein des Anstoßes.

15 Das bezeugt uns auch der heilige Geist, denn nachdem er gesagt hat:¹¹

Der Heilige Geist ist dabei. Höre hin, was der Geist bezeugt, was Gott gesagt hat:

16 Dies ist der Bund, den ich mit ihnen schliessen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich werde meine Gesetze in ihr Herz legen und sie in ihren Sinn schreiben,¹²

Vom Himmel her wird etwas in uns hinein geladen. Aber aufgepasst, es ist nicht das Gesetz des »Alten Bundes«, wie viele es denken. Jesus sagte, dass er uns ein neues Gebot gibt¹³. Und das neue Gebot dreht sich um das Vertrauen in Gottes Handeln und um Liebe. Und was er in uns hinein schreibt, ist nicht belastend. Das Neue wird in den Verstand und ins Herz heruntergeladen und dann ...

17 und ihrer Sünden und ihrer Missetaten werde ich nicht mehr gedenken.¹⁴

Warum überlesen oder überhören so viele diese Aussage oder lassen sie unbeachtet? Es erfolgt ein Fortnehmen. Deine Schuldgeschichte, deine Sünden, alles Belastende ist für immer gelöscht und mit Gottes Taten überschrieben. Endlich sind wir angekommen. Gott denkt nicht mehr an deine Sünde.

18 Wo also die Sünden vergeben sind,

rate mal, was da los ist,

da gibt es kein Opfer für die Sünden mehr.¹⁵

11 Hebräer 10,15; Zürcher Bibel, 2007

12 Hebräer 10,16; Zürcher Bibel, 2007

13 Johannes 13,43

14 Hebräer 10,17; Zürcher Bibel, 2007

15 Hebräer 10,18; Einheitsübersetzung, 2016

Jesus unternimmt nichts mehr gegen die Sünde. Er kommt nicht nochmal, um zu sterben. Du wirst ihn nie wieder an einem Kreuz hängen sehen. Es gibt kein Opfer mehr. Das Geschehen am Kreuz von Golgatha von vor 2000 Jahren ist alles, was du hast.

Was wirst du glauben?

Jedes Mal, wenn du sagst:

„Bitte vergib mir!“,

zweifelst du an deiner Erlösung durch Jesus und forderst:

„Lass dich bitte für mich wieder an das Kreuz nageln!“

Und Jesus Antwort ist:

„Nein, das habe ich bereits getan.“

„Wirst du mir noch einmal vergeben?“

„Nein, das habe ich bereits getan.“

„Wirst du noch einmal am Kreuz dein Blut vergießen?“

„Nein, das habe ich bereits getan.“

Ganz egal, wie du es formulierst, es ist dieselbe Frage und es kommt dieselbe Antwort.

22 ... und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.¹⁶

Jesus hat einmal sein Blut vergossen,
er wird nie wieder sein Blut vergießen.
Also wird dir nie wieder vergeben,
weil dir bereits alles vergeben worden ist.

Und das ist für viele Menschen anstößig. Das führt sie zu Misstrauen und Unglauben, weil sie meinen, dass das Evangelium nicht so gut sein darf. Aber die Botschaft von Gottes Gnade ist so gut und viel besser!

19 So haben wir die Zuversicht, Brüder und Schwestern, durch das Blut Jesu in das Heiligtum einzutreten.¹⁷

Hast du es? Ich meine die Zuversicht und das Vertrauen! Aber nicht wie der Hohepriester im Alten Testament, der sich nicht sicher sein konnte, ob alles klappen würde. Ich habe von dem Gerücht schon erzählt. Vielleicht hörte man einen dumpfen Aufprall, als er tot zu Boden fiel. Dann musste man ihn herausziehen, weil er in der

¹⁶ Hebräer 9,22; Schlachter, 2000

¹⁷ Hebräer 10,19; Einheitsübersetzung, 2016

Vorbereitung zum Versöhnungstag irgendeinen Fehler gemacht hatte. Nur ein Mann durfte einmal im Jahr die heilige Stätte betreten.

Aber was sagt Vers 19? Du kannst mit Zuversicht in Gottes Heiligtum hineingehen. Denn Jesus hat dir den Weg ins Allerheiligste, in Gottes Gegenwart frei gemacht. Du bist bereit und berechtigt, dem Vater ganz nahe zu kommen.

20 den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch,¹⁸

Du möchtest mutig und zuversichtlich Gott begegnen? Du willst Gott kennenlernen und dich in deiner Erlösung sicher fühlen?

Es führt nur ein Weg dahin.

Und das ist ein neuer Weg, ein lebendiger Weg, ein Weg, den Jesus geschaffen hat.

Und wieder stehst nicht du im Mittelpunkt.

Es geht nicht um dich und das, was du in letzter Zeit getan hast.

Es geht nicht um deine Leistungsnachweise.

Es geht nicht um deine »stille Zeit«.

Es geht nicht darum, wie viel Zeit du in letzter Zeit mit Gott verbracht hast.

Es geht nicht um deinen Kirchenbesuch.

Es geht nicht um dein Bibellesen.

Es geht um den neuen und lebendigen Weg, den Jesus durch seinen Tod freigemacht hat.

Es geht darum, was er getan hat,
nicht darum, was wir tun.

Wenn du dich fragen musst:

Warum bin ich scheinbar nicht neu programmiert?

Warum empfinde ich nie, Gott nahe zu sein?

Warum fehlt mir das Gefühl, rein vor Gott zu sein?

Was stimmt mit meiner Formel nicht?

Nun, dann musst du dir auch die Frage gefallen lassen:

„Hast du dich mitten in diese Formel eingesetzt?“

Du gehörst aber gar nicht in diese Gleichung.

Du möchtest die Nähe zu Gott? Du möchtest rein vor Gott stehen?

18 Hebräer 10,20; Schlachter, 2000

Das geht nur durch den neuen Bund, über den neuen und lebendigen Weg von Gottes Gnade. Und da steht jemand in der Mitte, der nicht du bist.

Und wenn sich alles um Jesus dreht,
wenn du ihn zum Zentrum machst,
scheint die ganze Sache perfekt zu sein.

Und alles sollte vollkommen erscheinen, weil es vollkommen ist.

Wenn Jesus derjenige ist, der dich befähigt hat, dann bist
du absolut vollkommen befähigt.

Wenn Jesus derjenige ist, der dich gerecht gemacht hat,
dann bist du vollkommen gerecht.

Wenn Jesus derjenige ist, der dich rein gemacht und nahe
zum Vater gebracht hat, dann bist du vollkommen rein
und unglaublich nah.

Das verschafft dir Mut und Selbstvertrauen. Denn plötzlich wird dir bewusst, dass du nicht bei 82 % stecken geblieben bist. Es geht nicht darum, dass du mindestens 51 von 100 Punkten erzielen musst.

Es geht um Jesus allein und er hat für dich 100 % erreicht. Und du bist aufgrund seiner

vollkommenen Leistung auf Golgatha und seiner
vollkommenen Leistung beim Verlassen des Grabes

vollkommen dafür vorbereitet worden, sofort Gottes Gegenwart als rauschendes Fest zu genießen.

Wenn das kein Grund zum Jubeln ist!